

## Unsere Fraktion

Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,


bereits zu Beginn der Wahlperiode haben wir als Fraktion liberale Prioritäten gesetzt, die Leitlinien für unsere Arbeit in der Potsdamer Stadtpolitik bilden. Diese Leitlinien haben uns in unserer politischen Arbeit begleitet und sind das Gerüst auf das wir unsere Entscheidungen stützen. Grundlage ist dabei stets die Forderung nach finanzieller Solidität.

Unsere Prioritäten sind:

1. **Stärkung der Familien in Potsdam**
2. **Stärkung Potsdams als attraktiven Standort für Gewerbe, Tourismus und Wissenschaft**
3. **Modernisierung und Ausweitung der Infrastrukturen**

Dafür stehen wir. Ihre FDP-Fraktion

  
Stefan Becker

  
Johannes von der Osten-Sacken

  
Dr. hc Rolf Berndt

  
Franziska Hammerschidt



## Was wir noch vor haben

Bis zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 gilt es noch einige Baustellen abzuschließen. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern wollen wir der kommenden Stadtverordnetenversammlung den Weg ebnen.

Was wir noch vorhaben:

- Aufhebung des Pflegevertrages mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
- Gestaltung und Belebung des Lustgartens z. B. Neubau der Weißen Flotte oder andere Gastronomie am Bahndamm
- Abriss des Hotel Mercure
- Kostenkontrolle für das neue Schwimmbad
- ausreichend Schulplätze in der gewünschten Schulform
- Sportanlagen in ausreichender Qualität für Schulen und den Breitensport
- Prüfung aller Optionen für die Finanzierung unserer Schulen - Freie Träger, ÖPP, Einsparungen - bevor Steuern weiter angehoben werden.

Sprechen Sie uns an!

Lisa Schirmer  
Geschäftsführerin der FDP-Fraktion  
Friedrich-Ebert-Straße 79/81  
Stadthaus Raum 3.083a  
14469 Potsdam

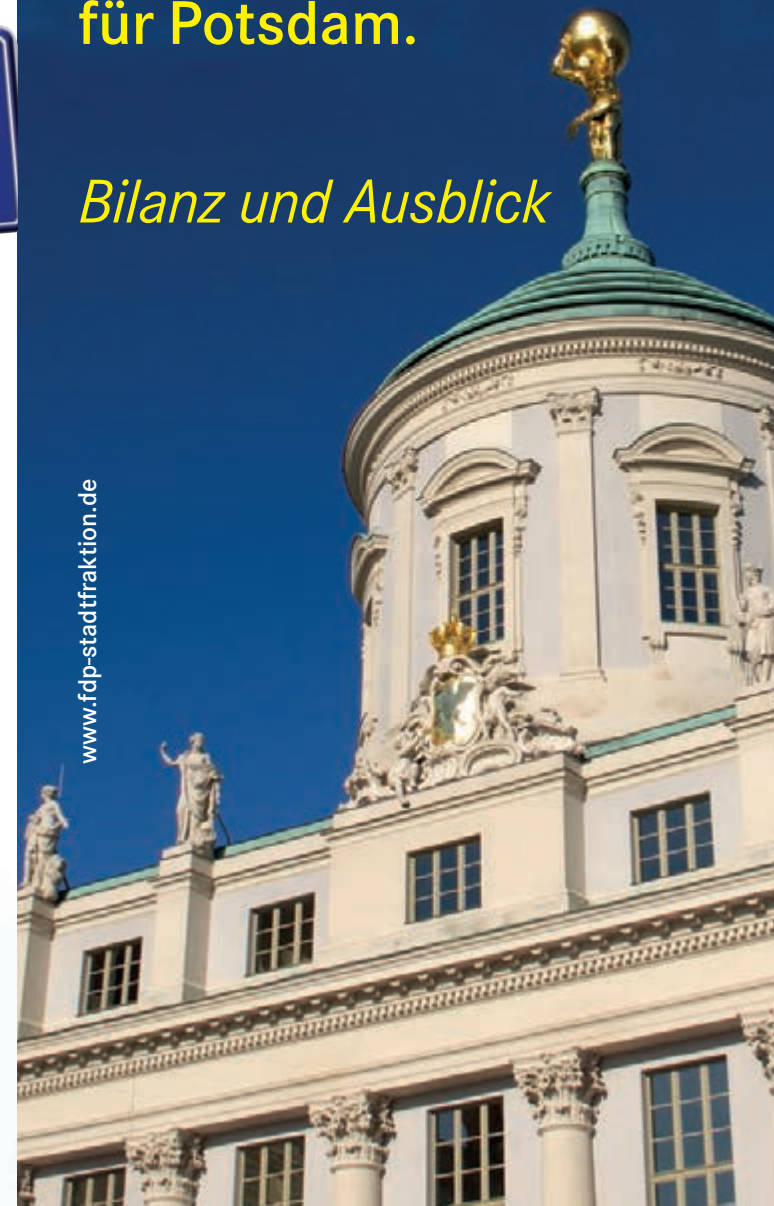
Fon (0331) 289.30.59  
Fax (0331) 289.84.30.59  
E-Mail [fdp-stadtfraktion@rathaus.potsdam.de](mailto:fdp-stadtfraktion@rathaus.potsdam.de)

[www.fdp-stadtfraktion.de](http://www.fdp-stadtfraktion.de)



## Die Stadtfraktion für Potsdam.

### *Bilanz und Ausblick*



# Was wir für Sie erreicht haben

## 1. Stärkung der Familien in Potsdam

Hierzu gehören ausreichende Kita-, Hort- und Schulplätze in sanierten und saubereren Gebäuden und gut qualifiziertes Personal. Investitionen in unsere Kinder machen uns stark.

### Was wir bewirken konnten:

- Seit dem Schuljahr 2013/2014 gibt es in Potsdam auf unsere Initiative hin wieder einen "Lehrerersatzpool". Er stellt an Schulen mit Primarstufe und krankheitsbedingtem Lehrerausfall die Finanzierung von qualifiziertem Ersatzpersonal durch die Stadt sicher.
- Unsere Fraktion hat sich als erste für neue Schulstandorte im Potsdamer Norden eingesetzt. Eine Grundschule hat bereits geöffnet. Die weiterführende Schule ist in der Planung.
- Die von uns geforderte Überarbeitung der Kitafinanzierungsrichtlinie wurde beschlossen. Dabei sollen die städtischen Mittel in erster Linie über Gutscheine vergeben werden.
- 2010 konnten wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern eine Reduzierung des Preises des Schülerjahrestickets um 10% erreichen.
- Wir haben uns dafür eingesetzt, dass Schulen mittels Öffentlicher Privater Partnerschaften schneller saniert werden und so den Nutzern früher wieder zur Verfügung stehen.

**Kinder sind unsere Zukunft.  
Bildung hat deshalb Priorität.  
Für alle Schulen,  
für alle Träger!**



## 2. Stärkung Potsdams als attraktiven Standort für Gewerbe, Tourismus und Wissenschaft

Potsdam ist ein attraktiver Standort mit enormem Wachstumspotential im Handels-, Tourismus- und Wissenschaftssektor. Dieses Potenzial gilt es besser auszuschöpfen.

### Was wir bewirken konnten:

- Wir sind Mitinitiator des Leitbautenkonzeptes. Ein solches Konzept hat in Dresden zur Wiedergewinnung einer attraktiven Innenstadt geführt. Mit dem Verkauf des ersten Loses an der Alten Fahrt werden neben dem Stadtschloss bald weitere Sehenswürdigkeiten entstehen.
- Wir setzen uns für einen attraktiven Lustgarten ein. Demgemäß haben wir beantragt, den Neubau der Weißen Flotte am Bahndamm zu errichten.
- Wir haben uns konsequent gegen die Einführung von Tourismusabgabe und Bettensteuer ausgesprochen, weil nicht fremden Dritten die Kosten des Verzichts der Stadt auf den Park Eintritt aufgebürdet werden sollten. Wir sprechen uns eindeutig für die Anwendung des Nutzerprinzips aus.
- Wir wollen die Attraktivität der Innenstadt verbessern. Der Vorschlag, ein unabhängiges Stadtmarketing zu etablieren, dass die Händler bei der Planung und Umsetzung der Marketingmaßnahmen direkt einbindet, ist ein erster Schritt. Gleichzeitig haben wir uns für ein verbessertes Parkkonzept und mehr Sauberkeit in der Innenstadt eingesetzt – unter anderem die Hauptprobleme in einer von uns durchgeführten Händlerbefragung in der Innenstadt.
- In den Haushaltsverhandlungen haben wir uns stets dafür stark gemacht, die Finanzen in Potsdam strategisch zu steuern, Ziele zu entwickeln, Ausgaben stärker zu hinterfragen und nach Prioritäten abzuwägen. Gleichzeitig möchten wir die Belastungen der Bürger nicht weiter anheben. Deshalb haben wir in den Haushaltsverhandlungen gegen die Anhebung der Grundsteuer B gestimmt.



## 3. Modernisierung und Ausweitung der Infrastrukturen

Potsdam ist eine wachsende Stadt. Dies bringt auch viele Herausforderungen mit sich: neben Schulen, Freizeit- und Sportflächen auch wachsender Verkehr. Unsere Infrastrukturen müssen sich an diese Bedingungen schnell anpassen. Das verlangt Investitionen.

### Was wir bewirken konnten:

- Wir haben uns für die Sanierung der Humboldtbrücke und vor allem der B 273 eingesetzt.
- Wir haben uns gegen den Uferweg am Griebnitzsee ausgesprochen – Investitionen in die Infrastruktur, die durch viele Bürger genutzt werden können, sind bei knappen Kassen wichtiger als Prestigeprojekte einer in dieser Frage verfehlten Stadtpolitik. Fehler der Vergangenheit dürfen nicht fortgesetzt werden und wichtige andere Infrastrukturentscheidungen behindern.
- Die soziale Infrastruktur des Potsdamer Nordens muss gestärkt werden. Im Rahmen des Bürgerhaushaltes haben wir uns auch für die Errichtung von Sport- und Freizeitflächen im Potsdamer Norden eingesetzt.
- Wir sind gegen die Havelspanne und gegen einen weiteren Havelübergang. Dadurch werden die Verkehrsprobleme in Potsdam nicht gelöst. Dafür bedarf es eines Entlastungskonzeptes, insbesondere an den tatsächlichen Brennpunkten (Behlert-, Zeppelin-, Breite Straße) und einer Optimierung der Verkehrsströmung durch intelligente Ampelschaltungen.
- Wir wollen, dass im Bürgerhaushalt auch die Sparvorschläge vom Bürger erfragt werden. Ihre Vorschläge sind uns willkommen.  
**Sprechen Sie uns an!**

